



Armando Rodrigues de Sá

## Der millionste Gastarbeiter, das Moped und die bundesdeutsche Einwanderungsgesellschaft.

1964-----2004

Von festlichen Anfängen und alltäglichen Herausforderungen.

**Erinnerungsveranstaltung im Bahnhof Köln Deutz** 8. September 2004

**Tagung** 8. und 9. September 2004

### Filmprogramm

**Als jede Hand willkommen war...**

#### **Filmdokumente zur mediterranen Migration via Köln in die Bundesrepublik Deutschland**

Begleitprogramm zur Erinnerungsveranstaltung und Tagung

„Armando Rodrigues de Sá, der millionste Gastarbeiter, das Moped und die bundesdeutsche Einwanderungsgesellschaft“, Köln, 8. 9.2004

Ein Filmprogramm eröffnet und beschließt die Gesamtveranstaltung aus Anlass des 40. Jahrestages der Ankunft des millionsten „Gastarbeiters“ in der Bundesrepublik Deutschland am 10. September 1964 auf dem Bahnhof Köln-Deutz.

In dem von Paul Hofmann zusammengestellten Programm werden seltene Fundstücke aus dem WDR-Archiv, u.a. zeitgenössische Reportagen und Dokumentationen aus den 1960er Jahren, ebenso zu sehen sein wie historische Wochenschau-Aufnahmen, Kurzfilme und Fernsehspiele zur Einwanderung in die Bundesrepublik Deutschland.

Moderation *Paul Hofmann* (Kinemathek im Ruhrgebiet, Duisburg) und *Jan Motte* (Landeszentrum für Zuwanderung NRW).

Das Filmprogramm ist eine Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung NRW, Düsseldorf, und des Landesentrums für Zuwanderung NRW, Solingen, in Medienpartnerschaft mit dem Westdeutschen Rundfunk Köln sowie mit freundlicher Unterstützung durch DOMiT, den Kölnischen Kunstverein und den Filmclub 813/Kino in der Brücke, Köln.

#### **Ort:**

Filmclub 813, Kino in der Brücke  
Hahnenstraße 6, D-50677 Köln  
Tel./ Fax 02 21- 3 10 68 13

#### **Termin:**

Dienstag, 7. September, 19. 30 bis 22.30 Uhr  
Donnerstag, 9. September, 18.00 bis 20 Uhr



in Kooperation mit:



[www.politische-bildung.nrw.de](http://www.politische-bildung.nrw.de)



**Programm I.** Dienstag, 07. September 2004, 19.30 bis 22.30 Uhr

**Fremd in Deutschland - Paolo Gennari** 40 Min., s/w

(WDR, 08.12.1962)

von Bruno Jori und Bruno Zöckler, Kamera: Josef Riedel und Mario Deghenghi

Porträt des italienischen „Gastarbeiters“ Mario Gennari und Einblicke in sein Migrantenleben in Deutschland-West.

**Drehscheibe Bahnhof Köln-Deutz tief** ca. 6 Min.,s/w

Collage aus WDR-Berichten der 60er Jahre über ankommende Züge mit immer neuen Arbeitsmigranten aus Ländern am Mittelmeer.

**Hier und Heute - Eine Million Gastarbeiter** ca. 4 Min.,s/w

(WDR, 10.09.1964)

WDR-Bericht vom Tag der Ankunft und Begrüßung des millionsten 'Gastarbeiters', des Portugiesen Armando Rodrigues de Sá, in der Bundesrepublik Deutschland.

**Wochenschau-Dokumente zum Empfang von Armando Rodrigues de Sá im Bahnhof Köln-Deutz am 10. September 196** ca. 4 Min.,s/w

Die Ankunft des portugiesischen Zimmermanns Armando Rodrigues aus der Perspektive der bundesdeutschen Wochenschaukameras.

**Frizör** (D 2002/03) 15 Min.

Buch, Regie, Kamera: Ayhan Salar

Kurzspielfilm. Der junge Türke Ahmet war 1964 vor dem Portugiesen A. Rodrigues aus dem Zug gestiegen. Auf die Frage des Empfangskomitees, ob er ein Gastarbeiter sei, antwortete Ahmet höflich „Ich Frizör“. Der Portugiese sagte nichts und lächelte. So wurde er zum millionsten Gastarbeiter erkoren.

**Der Mensch lebt nicht vom Lohn allein -**

**Ein Bericht über unsere ausländischen Arbeiter** 39 Min.,s/w

(WDR, 20.03.1961)

von Dieter Ertel, Kamera: Hans-Joachim Essmann

Frühe und pointierte TV-Dokumentation über faktische Einwanderung und den Alltag ausländischer Arbeitnehmer („Heizer unserer Hochkonjunktur“) in der Bundesrepublik 1961: über ihre Arbeitsplätze, ihre Kollegen, ihre Unterkünfte und ihre Möglichkeiten für Freizeitgestaltung. Dazu aufschlußreiche Statements von Arbeitsvermittlern, Politikern und kirchlichen Betreuern.

**Die industrielle Reservearmee** (1970/1971) 36 Min., Farbe

Buch: Helma Sanders [-Brahms], SDS Betriebsgruppe Köln

Literarische Vorlage: Karl Marx, Das Kapital

Regie, Interviews, Sprecherin, Produktion: Helma Sanders [-Brahms]

Kamera: Wolfgang Hageney, Marko Brkic, Drehort: Köln

Preis der Filmkritik, Int. Kurzfilmtage Oberhausen 1971

Der engagierte Kurzfilm, vorrangig zur Schulung von Betroffenen gedreht, fügt Interviews und Bilder aus der Arbeits- und Freizeitwelt von Gastarbeitern in der Bundesrepublik zu einem kämpferischen Appell an die Solidarität zusammen. Ein politisch-didaktischer Film aus den bewegten 70er Jahren dieser Republik.

**Programm II.** Donnerstag, 9. September 2004, 18.00 bis 20.00 Uhr

**Prisma des Westens:**

**Mario mag Kartoffeln nicht** 14 Min., s/w  
(WDR, 27.09.1961)

Reportage über den Weg italienischer Arbeitsmigranten vom 'Centro di Emigrazione' in Verona und der peniblen Untersuchung durch deutsche Amtsärzte in der dortigen Dependence der Bundesanstalt für Arbeit bis zu ihren neuen Arbeitsplätzen an Rhein und Ruhr.

**Antoniettas Fahrrad** (D 1991) 4 Min.

von Sebastiano Toma („SOLINO“)

Kamera: Robert Berghoff, Katrin Klamroth (auch Schnitt)

Hessischer Filmpreis 1991, Publikumspreis Internationale Kurzfilmtage Oberhausen 1992



Giorgio hat 1962 nichts zu Weihnachten bekommen. Nach 25 Jahren übt er Wiedergutmachung. Die Geschichte einer italienischen Einwandererfamilie in Deutschland, als Fotofilm in vier Minuten. 11 Jahre später wird nach dieser Familiengeschichte auch Fatih Akins Spielfilm „SOLINO“ entstehen.

**Prisma des Westens: Und die Bambini weinten** 16 Min., s/w

(WDR, 16.01.1962)

von Langner

WDR-Journalisten begleiten zum Jahreswechsel 1961/62 einige „Legionäre der Arbeit“ bei ihrer jährlichen Rückkehr in die süditalienische Heimat und zu ihren dort zurückgelassenen Familien.

**Der Unfall** 73 Min., s/w

(WDR, 07.11.1968)

Buch: Dieter Waldmann

Regie: Peter Beauvais

Kamera: Jost Vacano (DAS BOOT, DIE UNENDLICHE GESCHICHTE, TOTAL RECALL)

Darsteller: Manuel Galiana, Jürgen Flimm, Peer Breusing, Marius Müller-Westernhagen, Jose Luis Gomez, Hildegard Krekel, Käthe Jaenicke u.v.a.

Redaktion: Gunther Witte, Drehorte: Köln

Neben einigen bekannten Darstellern besetzte Peter Beauvais in diesem um größtmögliche Authentizität bemühten Fernsehspiel 49 der 74 Rollen mit (meist ausländischen) Laien. Paco, ein junger Spanier, trifft auf dem Kölner Hauptbahnhof ein und wartet vergebens auf seinen Bruder, der schon seit längerem in Deutschland lebt und ihn abholen wollte. Bei einem Unfall schwer verletzt liegt der jedoch im Krankenhaus. Auf der Suche nach ihm erlebt Paco in der fremden Stadt Vorurteile und Ablehnung der Deutschen gegen „Gastarbeiter“.

Konzeption und Programmgestaltung: PAUL HOFMANN / Kinemathek im Ruhrgebiet

\*Programmänderungen vorbehalten